

Rede von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters anlässlich der Eröffnungsveranstaltung zur siebten Kölner Indienwoche am 12. Juni 2015, 19 Uhr, Rautenstrauch-Joest-Museum

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Generalkonsul Kumar,
sehr geehrte Frau Doktor Engelhard,
sehr geehrter Herr Doktor König,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

es ist mir eine große Freude, die Kölner Indienwoche zu eröffnen, die nun bereits zum siebten Mal in Folge stattfindet. Vom sprichwörtlichen „verflixten siebten Jahr“, in dem angeblich so manche Ehe zerbricht, kann in diesem Fall jedoch keine Rede sein. Die Veranstalter haben es vielmehr geschafft, wieder ein tolles Programm auf die Beine zu stellen.

Die Indienwoche stellt auch in diesem Jahr eine hervorragende Plattform zur Information, zur Präsentation und zum gegenseitigen Austausch dar. Sowohl die Bedeutung und die internationale Bekanntheit als auch die inhaltliche Qualität und die Vielfalt der Veranstaltungen haben sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt.

Heute ist diese jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe, die zahlreiche Themen und Lebensbereiche umfasst, bundesweit unübertroffen.

Dabei besticht die Kölner Indienwoche insbesondere durch ihre Vielfalt – hinsichtlich ihrer einzelnen Veranstaltungen wie auch der unterschiedlichen Interessensgruppen, die von ihr angesprochen werden. Hierunter befinden sich indische und deutsche Geschäftsleute, Diplomaten, Wissenschaftler sowie kulturell und interkulturell interessierte Menschen, die sich für den deutsch-indischen Austausch begeistern.

Dass so viele unterschiedliche Interessen unter ein Dach gebracht werden konnten, verdanken wir den Koordinatoren.

Zuerst möchte ich in diesem Zusammenhang die Kölner Indienwoche-Koordinatorin und Gastgeberin des heutigen Abends nennen: die Deutsch-Indische Gesellschaft, Zweiggesellschaft Köln/Bonn. Mein ganz besonderer Dank geht an die Geschäftsführerin Frau Ruth Heap sowie an alle Helferinnen und Helfer! Ein Großteil der Veranstaltungen, auch in Kooperation mit anderen Veranstaltern – insbesondere dem Rautenstrauch-Joest-Museum –, wurde von Ihnen mit großem Einsatz auf die Beine gestellt.

Die Zweiggesellschaft Köln/Bonn der Indischen Gesellschaft wurde 1964 mit dem Ziel gegründet, die deutsch-indischen Beziehungen zu fördern und den kulturellen Dialog zu pflegen. Und wie fruchtbar eine so langgehegte Partnerschaft zwischen Ländern und Regionen sein kann, das sehen Sie heute Abend hier, meine Damen und Herren!

Als weitere wichtige Koordinatoren und Mitgestaltende der siebten Kölner Indienwoche sind die Universität zu Köln, Abteilung Internationale Studierende unter Leitung von Frau Doktor Susanne Preuschoff, zu nennen sowie die Kölner Repräsentanz der internationalen Rechtsanwaltskanzlei Osborne Clarke sowie ihr Partner, Herr Ulrich Bäumer. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz für die siebte Kölner Indienwoche!

Meine Damen und Herren,
das Hauptthema der diesjährigen Kölner Indienwoche lautet „Frauen in Indien“. Diese Thematik wird aus den verschiedensten Blickwinkeln betrachtet werden.

Darüber hinaus lade ich Sie herzlich ein, insbesondere die beiden Thementage zu besuchen. Am 19. und 20. Juni soll den Besucherinnen und Besuchern die sehr alte Kultur Indiens mit ihren Werten, Normen und Herausforderungen nähergebracht werden. Zur Auswahl stehen unter anderem ein multi-medialer Workshop, eine Radio-Aufnahme sowie verschiedene Vorträge.

Vielleicht erinnern Sie sich, meine Damen und Herren, dass auch schon in den Vorjahren jeweils eine Glaubensrichtung im Rahmen der Kölner Indienwoche vorgestellt wurde. In diesem Jahr werden Einblicke in den Jainismus angeboten. So können Sie eine weitere der in Indien beheimateten Religionen kennenlernen.

Geschäftsleute möchte ich gerne auf folgende Programmpunkte hinweisen:

Am 16. Juni organisieren die Deutsche Bank, die IHK Köln, die Koelnmesse sowie die Luther Rechtsanwaltsgesellschaft gemeinsam mit dem Indienspezialisten Maier + Vidorno das hochkarätig besetzte Unternehmerforum „INDIA DAY 2015“ mit Fachbeiträgen und Informationen rund um das Thema „wirtschaftliche Entwicklung in Indien“. In diesem Jahr liegt der Fokus auf dem Regierungswechsel und der Frage, welche seiner Ankündigungen der neue Premierminister Narendra Modi bereits umsetzen konnte.

Drei Tage später folgt das „Indo-German Business Forum“, das von der Alliance Corporate Limited organisiert wird. An dieser Stelle möchte ich unserem geschätzten Wirtschaftsbotschafter, Herrn Kiran Malhotra, einen besonderen Dank für seine Verdienste um die deutsch-indischen Beziehungen aussprechen. Im Mittelpunkt des Forums stehen die Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen Indien und Deutschland. Betrachtet wird u. a. das neue Aktionsprogramm der indischen Regierung „Make in India“.

Der am 24. Juni stattfindende „Sourcing Day“ wird von der Kanzlei Osborne Clarke in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern veranstaltet. IT-Strategien werden vorgestellt und diskutiert werden. Die Themen reichen von Vertragsgestaltung über Mitarbeitermotivation bis hin zu Innovationsförderung. In diesem Zusammenhang möchte ich unserem Wirtschaftsbotschafter, Herrn Ulrich Bäumer, für seine tatkräftige Unterstützung unserer Indienarbeit danken.

Gerade an der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Indien hat Köln ein besonderes Interesse. Dafür haben wir bereits vor einigen Jahren eine Indien-Initiative ins Leben gerufen, die von unserem Amt für Wirtschaftsförderung betreut wird. Im Rahmen dieser Initiative wurde eigens ein Indien-Desk eingerichtet, das indischen Investoren

mit Rat und Tat zur Seite steht. Dieser besondere Service ist keinesfalls eine Selbstverständlichkeit, wenn man sich andere deutsche Städte anschaut, meine Damen und Herren. Machen Sie und Ihre Geschäftsfreunde daher gerne Gebrauch von diesem Angebot! Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Indien-Teams sind heute Abend ebenfalls für Sie vor Ort.

An dieser Stelle danke ich auch dem indischen Generalkonsul aus Frankfurt am Main, Shri Raveesh Kumar, für die tatkräftige Unterstützung unserer Indien-Politik sowie der siebten Kölner Indienwoche.

Die Beziehungen zwischen Köln und Indien sind vielfältig und entwickeln sich ständig weiter, meine Damen und Herren. Viele Inderinnen und Inder sowie nachfolgende Generationen haben in der Domstadt mittlerweile ein neues Zuhause gefunden, und Köln hat sich als Zentrum der in Nordrhein-Westfalen lebenden Inderinnen und Inder fest etabliert. Sie alle bereichern das Leben in der Domstadt durch zahlreiche wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten und gestalten es prägend mit. Erst die Vielfalt macht Köln zu einer Weltstadt.

Meine Damen und Herren,
neben den Wirtschaftstagen findet aber auch eine ganze Reihe weiterer großer und kleiner Veranstaltungen zum Thema Indien statt. Neben Vorträgen und Workshops werden auch Film, Tanz sowie Kunst nicht zu kurz kommen. Lassen Sie sich inspirieren und nutzen Sie das vielfältige Programm, um die nächsten Tage ganz im Zeichen des Subkontinents hier in Köln zu verbringen!

Die Stadt Köln kann mit dem Rautenstrauch-Joest-Museum erneut ein geeignetes Zentrum für die heutigen Feierlichkeiten und weiteren Veranstaltungen im Deutsch-Indischen Kontext zur Verfügung stellen. Das attraktive Museum fungiert somit als aktive Begegnungsstätte zwischen unseren beiden Kulturen.

An dieser Stelle möchte ich noch darauf hinweisen, wie wichtig mir die Unterstützung der Koordination der Indienwoche durch die Stadt Köln ist. Denn wir möchten unsere freundschaftlichen Beziehungen und unsere strategische Partnerschaft insbesondere auf wirtschaftlicher Ebene weiter vertiefen.

Meine Damen und Herren,
angelehnt an den Werbeslogan des indischen Subkontinents „incredible India“ lade ich Sie herzlich ein, in den nächsten Tagen auf eine Entdeckungstour zu gehen.

Für heute Abend wünsche ich Ihnen viele interessante und anregende Gespräche sowie im weiteren Verlauf eine erfolgreiche siebte Kölner Indienwoche.